



E r g e b n i s p r o t o k o l l

Sitzung des IHK-Ausschusses Verkehr am Donnerstag, 19. Mai 2022
IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München
(eine online-Teilnahme per Videokonferenz wird angeboten)

T a g e s o r d n u n g

	Seite
Begrüßung und verkehrspolitisches Update Brennertransit	1
Zugzahlprognosen 2030 und 2040, Ergebnisse BCP-Korridorstudien	2
Update zu Planung und Trassenfindung im Brenner Nordzulauf	3
Güterumschlag im SCAN-MED-Korridor: Anbindung Nordzulauf	3
Diskussion und Positionierung	3
Aktuelles aus der IHK	4
Verschiedenes	4

Beginn der Sitzung: 15:30 Uhr

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Anlage: Präsentation zu den Tagesordnungspunkten

Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Georg Dettendorfer, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Präsenz und virtuell online und betont die Wichtigkeit des Themas der heutigen Sitzung, den Brennertransit. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.

Kurzbericht zur aktuellen Situation Ukraine/Russland

Herr Peter Kammerer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer gibt einen Überblick zur aktuellen Situation im Ukraine-Russland-Konflikt und erläutert die Folgen für die heimische Wirtschaft. Unternehmen melden etwa Forderungs- und Verbindlichkeitsausfälle durch teilweise Abkoppelung von SWIFT und Abwertung des Rubels; starke Preissteigerungen und Knappheit bei Energie und Rohstoffen; Geschäftseinstellun-



gen und Kurzarbeit bei diversen bayerischen Firmen. Unterbrochene oder umgeleitete Transportwege führen zu starken Kostensteigerungen, Lieferverzögerungen, -engpässen oder -ausfällen. Diverse kleine und mittelgroße Unternehmen fürchten eine Verschärfung des Fachkräftemangels, höhere Personalkosten und Personalausfälle.

Die Bundesnetzagentur informiert über Pläne, Gasmengen zu rationieren. Für die bayerischen Unternehmen hat die Versorgung mit Gas hohe Relevanz. Aktuell sind wir in hohem Maße abhängig von russischen Lieferungen und bei alternativen Energieträgern und -lieferanten schlecht aufgestellt; CETA als ein Beispiel nicht abgeschlossener Handelsverträge; IHK informiert fortlaufend auf ihrer Homepage.

Die IHK ist in engem Kontakt und regelmäßigem Austausch mit Ministerien, Fraktionen, der Bayerischen Staatskanzlei und MdBs, um die Belange der Unternehmen einzubringen. Herr Kammerer ruft die Unternehmensvertreter dazu auf, Erfahrungen im unternehmerischen Alltag über die Mail-Adresse konjunktur@muenchen.ihk.de an die IHK weiterzugeben.

Update zum Brennertransit

Georg Dettendorfer schildert die aktuelle Lage im Brennertransit als Einführung zum heutigen Schwerpunktthema. Staumeldungen auf der Inntalautobahn und der Bundesautobahn A8 sind mittlerweile an der Tagesordnung. Natürlich führt der Königsweg über die Güterverlagerung von der Straße auf die Schiene. Österreich und Italien bauen den zentralen Eisenbahntunnel an der Basis des Brennermassivs. Auf italienischer Seite ist der Tunnel bereits vollständig ausgebrochen. Nun liegt es an Deutschland, den Zulauf von Norden zu errichten. Der Bedarf eines dritten und vierten Gleises soll mit Nachfrageprognosen begründet und belegt werden. Herr Dettendorfer moderiert nacheinander die eingeladenen Referenten an:

Zugzahlprognosen 2030 und 2040: Ergebnisse der BCP-Korridorstudien

Herr Armin Franzke von der Deutschen Bahn Netz AG bebildert seinen Vortrag mit einigen Charts, die die wesentlichen Aussagen wiedergeben (siehe Anlage).

- Herr Franzke erläutert kurz die Struktur der Brenner Corridor Plattform BCP als Auftraggeberin der Studien. Alle Beteiligten haben Methode und Ergebnis anerkannt. Sie dienen nun allen als Grundlage zur Infrastrukturplanung.
- Für den Güterverkehr und den Personenverkehr gibt es jeweils getrennte Studien, die erkenntnisreich online verfügbar sind. Betrachtet wird der gesamte Korridor München-Verona. Die Nachfrage wird für die Zeithorizonte mittel- und langfristig in verschiedenen Szenarien abgebildet.

- Aus den Zugzahlen ergibt sich die entsprechende Anzahl notwendiger Eisenbahngleise. Ohne einen Streckenausbau ist das zu erwartende Verkehrsaufkommen im Brenner Nordzulauf nicht realisierbar, so sein Fazit.

Update zu Planung und Trassenfindung im Brenner Nordzulauf

Herr Matthias Neumaier von der Deutschen Bahn AG bebildert seinen Vortrag mit einigen Charts (siehe Anlage), die die wesentlichen Aussagen wiedergeben.

- Klima- und Umweltschutz bedingen die Verlagerung auf die Schiene. Mit dem Ausbau auf vier Gleise profitiert insbesondere auch der Nahverkehr: die ca. 70.000 Pendler können eine spürbare Verbesserung erwarten; der Güterverkehr soll außerhalb der Ortschaften verlaufen.
- Der Trassenverlauf im Abschnitt Grafing (bei München) und Ostermünchen (bei Rosenheim) wird bis Mitte Juli 2022 ausgewählt und bekannt gegeben. Damit steht der künftige Verlauf des gesamten Brenner Nordzulaufs fest.
- Für den Abschnitt Ostermünchen-Staatsgrenze wurde ein Tunnelanteil von 60 Prozent festgelegt.
- Verkehrszahlen zum Bundesverkehrswegeplan 2030 werden aktualisiert (u. a. auf Basis der BCP-Prognosen). Für die Genehmigungsverfahren ist der BVWP ausschlaggebend. Alle Planungen werden eng im öffentlichen Dialog mit der betroffenen Bevölkerung geführt.

Güterumschlag im SCAN-MED-Korridor: Anbindung Nordzulauf

Herr Hans Prey, DUSS, bebildert seinen Vortrag mit einigen Charts, die die wesentlichen Aussagen wiedergeben (siehe Anlage).

- Derzeit sind am DUSS-Standort München bis zu 300.000 Ladeeinheiten möglich. Man verfügt über 15 zuglange Gleise. Bei den Abstellkapazitäten kommt das Terminal an seine Grenze, weshalb ein zusätzliches Depot gebaut wird.
- Weil das Terminal voll läuft, bleiben Container an den Nordhäfen stehen.
- Mit Hilfe digitaler und kontaktloser Verfahren sollen Abläufe im Umschlag verbessert und damit die Kapazität des Terminals erhöht werden. Der Wegfall eines manuellen Check-In soll Anlieferung und Abholung beschleunigen.

Diskussion und Positionierung

Nach Vorstellung und kurzer Diskussion wird das Positionspapier „Kombinierter Verkehr: Finanzierung von Umschlaganlagen sichern“ angenommen. Georg Dettendorfer bedankt sich für das Votum zum vorliegenden Sachverhalt und fordert die Kolleginnen und Kollegen vom IHK-Hauptamt auf, den Beschluss bei Politik und Ministerialverwaltung zu platzieren.



Aktuelles aus der IHK

Frau Dr. Emslander bebildert Ihren Vortrag mit einigen Charts (siehe Anlage), die die wesentlichen Aussagen wiedergeben. Ergänzend werden einige Aspekte aus Bericht und Fragerunde wie folgt zusammengefasst:

- Mit der Übernahme der Antragsbearbeitung durch die IHK für die staatlichen Wirtschaftshilfeprogramme in der Corona-Pandemie ist eine befürchtete Insolvenzwellen verhindert worden. Ministerpräsident Dr. Markus Söder war persönlich zu Gast in der IHK und bedankt sich herzlich für das besondere Engagement. Die Politik ist nun weiter gefordert, die Wirtschaft bei den anstehenden Herausforderungen im Bereich Energie- und Rohstoffversorgung zu unterstützen.
- Die BIHK-Konjunkturumfrage zeigt, dass die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft deutlich schlechter wird. Der aus Lageurteilen und Erwartungen zusammengesetzte BIHK-Konjunkturindex fällt im Vergleich zum Jahresbeginn von 124 auf 112 Punkte und liegt damit leicht unter dem langjährigen Durchschnitt von 113 Punkten. Das konjunkturelle Umfeld ist so unsicher wie seit langem nicht mehr: wesentliche Gründe sind sowohl die „Nachwehen“ der Corona-Krise als auch die Energie- und Rohstoff-Krise. Zudem verschärft die Null-Covid-Strategie in China den Material- und Rohstoffengpass. Außerdem führt ein Nachfrageüberhang bei gleichzeitig expansiver Geldpolitik noch immer zu massiven Preissteigerungen.

Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt den nächsten Sitzungstermin für 2022 bekannt und bedankt sich für die Teilnahme.

SITZUNGSTERMIN

20. Oktober 2022, 16 Uhr

7. Juni 2022